

22. Jahrgang | 2014 | 27. KW
Ausgabe 12/2014
Erscheinungstag 30.06.2014



Große Kreisstadt
GLAUCHAU 

Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau

Hoch- und Tiefbauamt: Das Hochwasserereignis vom Juni 2013 in Glauchau – Ein Jahr danach

Aufarbeitung und Schadenserfassung

Im vergangenen Jahr konnten durch die Mithilfe vieler fleißiger Helfer größere Hochwasserschäden von Glauchau abgewendet werden. Unmittelbar nach der Gefahrenabwehr und der Aufhebung des Katastrophenalarms am 04.06.2013 begannen die Aufarbeitung der Ereignisse in der Verwaltung und der Austausch von viel Papier und Daten. Parallel starteten bei den betroffenen Unternehmen, Privaten, den Städten ect. die Aufräumarbeiten und die ersten Sofortreparaturen. Bis zum 06.06.2013 erfolgte durch die Städte und Gemeinden im Landkreis die erste Hochschätzung (Ersterfassung) der Schäden, welche infolge des Hochwassers bzw. vom Landkreis bis 12.06.2013 an die Landesregierung zu melden waren.

Im Ergebnis dieser Erstschadenserfassung ergab sich eine erste Schadenssumme von ca. 119 Mio. EUR für den Landkreis Zwickau. Die Landesregierung reagierte umgehend und beschloss die sogenannten Soforthilfen für Private, Unternehmen und Kommunen, welche über den Landkreis an die Kommunen ausbezahlt wurden und zur Auszahlung zur Verfügung standen. Hierdurch erhielten Betroffene zumindest eine erste finanzielle Hilfe.

Die Landkreisverwaltung installierte umgehend einen „Wiederaufbaustab“ zur Realisierung der Aufgaben in Zusammenhang mit den Hochwasserfolgen. Im Juli 2013 wurden durch die Sächsische Staatskanzlei das weitere Verfahren bekanntgegeben und die Förderrichtlinie „Hochwasser 2013“ erarbeitet. Die Kommunen hatten nunmehr die Aufgabe, parallel zu den Aufräumarbeiten, Reparaturen und Auszahlungen von Soforthilfen die Maßnahmen der öffentlichen Infrastruktur (z. B. Gewässer, Straßen, Brücken, Kitas ect.) als Einzelmaßnahmen zu erfassen und zu dokumentieren und diese bis zum 30.07.2013 an die Landkreise zu melden. Die Stadt Glauchau hatte zu diesem Zeitpunkt 66 Maßnahmen im Wertumfang von 9,7 Mio. EUR zusammengetragen und dokumentiert.

Erfassung von Maßnahmen im Wiederaufbauplan

Das Landratsamt des Landkreises Zwickau musste nunmehr alle Maßnahmen auf Plausibilität prüfen und seinerseits bis 30.08.2013 in Maßnahmeplänen zusammenfassen und bei der

Sächsischen Staatskanzlei zur Bestätigung einreichen. Das vorläufige Ergebnis für die Stadt Glauchau lautete: Anerkennung von 56 Maßnahmen im Wertumfang von ca. 8,5 Mio. EUR. Jedoch konnte durch die Betroffenen im Landkreis eine Stellungnahme zur Prüfung bis 11.09.2013 eingereicht werden, welche bei der abschließenden Prüfung am 12. und 13.09.2013 berücksichtigt wurden. Der daraus resultierende erste bestätigte Wiederaufbauplan wurde der Stadt Glauchau am 20.09.2013 übergeben. Im Ergebnis standen 58 Maßnahmen im Wertumfang von 8 Mio. EUR. Ein nochmaliger Einspruch der Stadt Glauchau zur Kürzung von Maßnahmen vom 23.10.2014 wurde bei der abschließenden Prüfung nicht anerkannt. Somit erhielt die Stadt den Wiederaufbauplan nach dem Anhörungsverfahren am 10.12.2013 mit dem Ergebnis der Anerkennung von 57 Maßnahmen im Wertumfang von 8 Mio. EUR.

Nachdem nunmehr die formale Hürde gemeistert war und eine Stelle für die Bearbeitung der Hochwasserschäden öffentlich ausgeschrieben wurde, galt es, alle 57 Maßnahmen finanziell in den Haushaltsentwurf 2014 der Stadt Glauchau jeweils mit einer Gegenfinanzierung über Fördermittel einzuarbeiten. Die Basis der Beantragung der Fördermittel bildet die Richtlinie „Hochwasser 2013“, welche am 03.09.2013 beschlossen und am 19.03.2013 veröffentlicht wurde. Die notwendigen Antragsformulare standen ab dem 01.10.2013 im Netz zur Verfügung. Aufgrund der Struktur der einzelnen Vorhaben wurden zwei Zuwendungsgeber mit jeweils eigenem Budget eingerichtet. Dies bedeutet, dass die Stadt Glauchau und alle anderen Kommunen die Maßnahmen am Gewässer und sonstiger Infrastruktur bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und die Maßnahmen an Straßen und Brücken beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) beantragen müssen. Alle Anträge laufen über das Landratsamt-Hochwasserteam, welches wiederum seine Fachbehörden einbeziehen muss. Für die Anträge je Vorhaben ist dabei zu beachten, dass mindestens eine Planungstiefe der Entwurfsplanung erreicht sein muss und diese aussagefähige Unterlagen zu den Schäden beinhalten.

Zum Inhalt der Hochwasserschäden und den Stand der gegenwärtigen Bearbeitung lesen Sie auf Seiten 3 – 10. □

Inhalt

Einladung Stadtrat	Seite 02
Inhalt der 57 Hochwasserschadensmaßnahmen – ein Jahr danach	Seiten 03 – 10
2. Stadteilforum	Seite 05
Ausstellung Malerischer Wehrdicht eröffnet	Seite 11
Eröffnung Lutherweg in Sachsen	Seite 13
Kirchliche Nachrichten	Seite 14

Der Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Montag, dem 28. Juli 2014, ist Montag, der 14. Juli 2014.

Anzeige



Kennedy Kugler
Als Ergänzung zu meinem Hobby Fußballspielen betriebe ich regelmäßig ein musikalisch-werkes Kostümfest im Sportpark Glauchau. Denk kompetenter Betreuung konnte ich hier innerhalb kürzester Zeit ein großartiges Musikensemble zulegen.
SPORTPARK
Einladung | Anzeige | Glauchau
Tel. 0171 1001111 | E-Mail: 0171 1001111

Foto

Der Großen Kreisstadt Glauchau wurden über den Wiederaufbauplan insgesamt 57 Maßnahmen mit einem Wertumfang von 8 Mio. EUR zuerkannt.

Dieser beinhaltet u. a. bestätigte Brückenersatzneubauten und Instandhaltungen, Maßnahmen an Gewässern, Straßen und Wegen, die Instandsetzungsarbeiten an einer Kindereinrichtung oder die Erarbeitung von Hochwasserrisikomanagementplänen.

Foto: Wernsdorf, Muldenstraße in Richtung Dorfmitte im Juni 2013





Einladung zur 60. (6.) außerordentlichen Sitzung des Stadtrates

am Donnerstag, dem 03.07.2014, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen
- 5.1 Annahme einer Spende der Wirtschaftsjunioren Glauchau e. V. zugunsten der Außenanlage der Grundschule Niederlungwitz (Vorlagen-Nr.: 2014/088; beschließend)
6. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion hier: Reduzierung des Tiergeheges (Vorlagen-Nr.: 2014/073; beschließend)
7. Antrag der CDU-Fraktion hier: Sanierung Zimmerstraße (Vorlagen-Nr.: 2014/082; beschließend)
8. Weisungsbeschluss zum Jahresabschluss 2013 der Westsächsischen Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft Glauchau mbH (WEBER-AG) (Vorlagen-Nr.: 2014/086; beschließend)

9. Information zur Haushaltsdurchführung 2014 (Vorlagen-Nr.: 2014/081; zur Kenntnis)
10. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für den 2. Bauabschnitt der Maßnahme „grundhafter Ausbau Quergasse/Hoffnung/Leipziger Straße, von der August-Bebel-Straße bis zur Dr.-Walter-Hüttel-Straße und Postbrücke“; hier Ausbau Quergasse (Vorlagen-Nr.: 2014/083; beschließend)
11. Instandsetzung der Scherbergbrücke – BW 14/08/01 in Glauchau, Otto-Schimmel-Straße – 2. Bauabschnitt, Instandsetzung Bögen und Unterbauten – Auftragserweiterung (Vorlagen-Nr.: 2014/085; beschließend)
12. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für das Vorhaben „Straßenbau Bahnhofstraße von Güterbahnhofstraße bis Ende asphaltierter Bereich (nach Gebäude Nr. 10)“ – Auftragserweiterung (Vorlagen-Nr.: 2014/090; beschließend) –
13. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für die Maßnahme „Gehweginstandsetzung Hermannstraße“ (Vorlagen-Nr.: 2014/091; beschließend)

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister



Spruch der Woche

Jahre sollte man nicht zählen,
sondern erleben.

Oskar Stock

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763/650.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssondervervielfältigung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Seifert, Mugler Druck und Verlag GmbH,
Tel.: 03723/499118, Mobil: 0174/3367119, Fax: 03723/499177,
E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Vertrieb: WVD Mediengruppe GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2–4, 09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289245



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich bitte über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.



E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:
stadt@glauchau.de



Baustellen in der Region – 27. Kalenderwoche vom 30.06. – 06.07.2014

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Lerchenstraße, Hohe Straße, Albertstraße	Vollsperrung in Bauabschnitten, Erneuerung Trinkwasserleitung		voraussichtlich bis 31.07.2014
Glauchau, Hohensteiner Weg	halbseitige Sperrung, Kabelverlegung Deutsche Telekom		voraussichtlich bis 02.07.2014
Niederlungwitz, Glauchauer Straße zwischen Lungwitztalstraße und HNr. 8	Vollsperrung, grundhafter Straßenausbau	Lungwitztalstraße, Hauptstraße	voraussichtlich bis 30.06.2014
Glauchau Talstraße/Aug.-Bebel-Straße	halbseitige Sperrung mit Ampelregelung Gesamtsperrung Gehweg Sanierung Scherbergbrücke		voraussichtlich bis 01.08.2014
Talstraße aus Richtung Schlachthofstraße	Sackgasse		





Inhalt der 57 Hochwasser-Maßnahmen und Stand der Bearbeitung ein Jahr danach

Fortsetzung von Seite 1

In Anlehnung an die Ausführungen zum Hochwasserereignis vom Juni 2013 in Glauchau erhalten Sie im Folgenden einen Überblick über die jeweiligen Hochwassermaßnahmen und den Stand der Bearbeitung in Wort und Bild (siehe dazu Seiten 3 bis 10):

Der Wiederaufbauplan (WAP) der Stadt Glauchau beinhaltet insgesamt **7 Brückenersatzneubauten**, die beim LASuV zur Förderung zu beantragen sind. 4 von 7 Brückenneubauten (die Fußgängerbrücke in Niederlungwitz, die beiden Scheermühlenbrücken sowie die Brücke über den Rothenbach – Rothenbacher Marktsteig) sind bereits zur Förderung beim Landratsamt Landkreis Zwickau eingereicht und in Prüfung. Zurzeit finden hierzu Abstimmungen mit der Unteren Wasser- sowie Naturschutzbehörde und mit dem Straßenbauamt statt. Bei Vorlage eines positiven Fördermittelbescheides bis August 2014 könnten die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen in diesem Jahr erfolgen. Der Abbruch und Neubau dieser Brücken wird sich auf 2015 konzentrieren.

Für die beiden neuen Brücken in Gesau (Bachstraße) und über den Lipprandiser Bach (Schönberger Straße) wurden die notwendigen Baugrunduntersuchungen und Vermessungen beauftragt. Ende Juni werden die Vorentwürfe mit den jeweiligen Ortsvorstehern besprochen. Anschließend können die Entwürfe erarbeitet und in den entsprechenden Gremien zur Bestätigung eingereicht werden. Im September werden dann über das LRA beide Vorhaben zur Förderung beim LASuV eingereicht.

Für die Ersatzbrücke in Wernsdorf erfolgt im Juli der Beginn der Planung, so dass auch hierzu noch in diesem Jahr ein Förderantrag eingereicht werden könnte. Aufgrund der Größe der Brücke wird sich dieses Bauvorhaben über zwei Jahre erstrecken.

Weiterhin sind im WAP **2 Instandhaltungsmaßnahmen** (z. B. Beseitigung von Anlandungen, Ausbesserungen an den Brückenwiderlagern etc.) an den beiden Brücken über der Flutrinne und den Herrschaftlichen Vorfluter in der Waldenburger Straße enthalten. Dafür ist ein Leistungsverzeichnis zu erarbeiten und mit Kosten zu untersetzen. Auch diese beiden Maßnahmen werden voraussichtlich im September zur Förderung beantragt.

Entsprechend der Förderrichtlinie Hochwasser 2013 sind die Schäden an Gewässern nachhaltig zu beseitigen. Hierzu dienen unter anderem **Hochwassererisikomanagementpläne** (HWRM-Pläne). Der Stadt Glauchau sind insgesamt 6 solcher Pläne bestätigt worden: für den Mühlgraben Niederlungwitz in Verbindung mit dem wild abfließenden Wasser aus Richtung Pappelstraße, den Reinholdshainer Bach, den Oertelshainer Bach, den Wernsdorfer Bach, den Gesauer Bach und den Rothenbach.

5 von 6 Plänen sind bereits zur Förderung über das

Landratsamt beantragt; für den Reinholdshainer Bach liegt sogar schon ein Zuwendungsbescheid der SAB vor, so dass dafür weiter beauftragt und abgearbeitet werden kann. Für 2 Gewässer steht die Feststellung eines Risikos noch aus, welches Voraussetzung für eine Förderung der Maßnahmen ist. Bis zur Vorlage der endgültigen Pläne sind unter anderem historische Recherchen, Vermessungsarbeiten, Modellierungen der Rechenmodelle, Berechnungen verschiedener Hochwasser-Szenarien sowie mehrere Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde erforderlich. Auch können diese HWRM-Pläne im Ergebnis Maßnahmen enthalten, die vor allem präventiven Charakter haben und über andere Förderprogramme umgesetzt werden müssen. **Im Zuge der historischen Recherchen haben Sie als Bürger der Stadt Glauchau und ihrer Ortsteile die Möglichkeit, mitwirken und zu unterstützen.** Je mehr Informationen vorliegen, desto besser. Die Bearbeitung der einzelnen Stufen der HWRM-Pläne ist bereits angelaufen und wird nach Vorlage der entsprechenden Zuwendungen weiter fortgeführt.

Der Stadt Glauchau sind insgesamt **20 Maßnahmen an Gewässern** budgetiert worden. Jedoch musste ein Teil davon aufgrund von Überschneidungen mit den HWRM-Plänen zurückgestellt werden. Zu den Gewässermaßnahmen gibt es erheblichen Abstimmungsbedarf mit den Fachbehörden, wie der Unteren Wasser- und der Naturschutzbehörden im Landratsamt Landkreis Zwickau, da auf eine nachhaltige Umsetzung der Maßnahmen aufgebaut wird. Das Sächsische Wassergesetz mit seinen jeweiligen Verfahren ist durch die Richtlinie Hochwasser 2013 nicht außer Kraft gesetzt, so dass ggf. noch parallele Genehmigungsverfahren durchgeführt werden müssen, bis letztlich alle Maßnahmen des WAP der Stadt Glauchau beim Fördergeber (SAB) beantragt sind. Die Frist für die Kommunen läuft bis 30.06.2015. Für Private und Unternehmen ist der Zeitraum der Beantragung bis 31.12.2014 befristet.

Vor allem durch wild abfließendes Wasser aus Hanglagen sind **Straßen und Wege** teilweise stark in Mitleidenschaft gezogen. Die größten Schäden wurden bereits 2013 durch den städtischen Bauhof beseitigt. Für diesen Bereich sind der Stadt Glauchau **20 Maßnahmen** anerkannt worden. Erste Vermessungen und Baugrunduntersuchungen wurden, wo erforderlich, für Straßen in Niederlungwitz und Reinholdshain beauftragt und in Planung gegeben. Für Juli 2014 ist der Fördermittelantrag zum Ausbau der Scheermühlenstraße geplant. Die Hauptstraße in Niederlungwitz (Pflasterbereich Höhe Feuerwehr und Gemeindezentrum) und die Bergstraße oberhalb der Staatsstraße werden demnächst beplant und im 4. Quartal 2014 zur Förderung beantragt, so wie auch die teilweise Instandsetzung der Oberen Straße in Reinholdshain und die Entwässerung der Rothenbacher Straße. Weitere Straßeninstandsetzungen befinden sich in

der Vorbereitung und werden 2015 über das Landratsamt beim LASuV beantragt.

In der Kategorie **Sonstiges** sind **2 Vorhaben** im WAP enthalten. Es handelt sich dabei um die Instandsetzung und Neuausstattung von Räumen der Kindertagesstätte „Kinderparadies“ in Niederlungwitz. Hier liegt bereits ein Zuwendungsbescheid der SAB vor; derzeit werden der Auszahlungsantrag und der Verwendungsnachweis erstellt. Leider konnte die beantragte Ausstattung im Rahmen der Förderung nicht anerkannt werden, so dass diese aus der „Soforthilfe“ gegenfinanziert wird.

Zum anderen ist die Instandsetzung der Laufbahn am Sportplatz Eichamt enthalten. Nach erfolgter Vorabstimmung mit der SAB ist ein Wiederaufbau an anderer Stelle möglich, so dass hier noch im Juli 2014 ein entsprechender Antrag eingereicht werden kann. Ob die Umsetzung noch in diesem Jahr möglich ist, hängt von der Übersendung des Fördermittelbescheides ab.

Bereits erwähnt, wurden entsprechend der ersten Hochschätzung **Soforthilfemittel** an die Kommunen ausgezahlt. Aus diesem Budget sind finanzielle Hilfen für Private und Unternehmen, Mittel für Sand, Aufraum- und Reinigungsarbeiten oder erste beauftragte Sofortreparaturen (z. B. Material für Feuerwehr und Bauhof sowie beauftragte Unternehmungen, Wiederherstellung Sportplatz Niederlungwitz, Sicherung eines Böschungsbereichs am Wernsdorfer Bach, Beseitigung der Sandsäcke am Hochuferdamm, Ausbesserungen an der öffentlichen Infrastruktur) finanziert worden. Noch im Herbst 2014 wird daraus auch die Instandsetzung des Sportplatzes an der Jahnturnhalle realisiert. Die Maßnahme ist notwendig, da dieser im Rahmen des Katastrophenalarms und der hilfreichen Unterstützung der Bundeswehr arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Turnhalle und der Sportplatz dienten im Junihochwasser 2013 über 200 Einsatzkräften der Bundeswehr als Notunterkunft.

Was noch bleibt, sind alle Maßnahmen an Brücken und Straßen **unterhalb der Bagatellgrenze** von 10.000 EUR. Diese konnten beim WAP nicht berücksichtigt werden und müssen aus den laufenden Haushaltsmitteln der Stadt Glauchau finanziert werden. Diese Arbeiten werden fortlaufend, je nach Kapazität und Mittelbereitstellung, umgesetzt.

Als Fazit lässt sich seitens der Stadtverwaltung Glauchau sagen, dass wir ein Jahr nach dem Hochwasser 2013 auf einem guten Weg sind, aber auch ein Großteil der Arbeit und notwendigen Papiere noch vor uns liegen. Unser Ziel ist es, eine möglichst hohe Förderung aller 57 Maßnahmen zu erreichen, um somit den Haushalt der Stadt möglichst gering zu belasten. Hierfür müssen alle Maßnahmen mit einer entsprechenden Planungstiefe vorbereitet sein. □

Brücken

6249 Ersatzneubau Brücke Scheermühlenstraße Mühlgraben



Brücke nach dem Junihochwasser – musste gesperrt werden

6273 Ersatzneubau Brücke Scheermühlenstraße Lungwitzbach



Junihochwasser – Brücke komplett eingestaut

6275 Ersatzneubau Fußgängerbrücke über den Lungwitzbach



Brücke beim Hochwasser fast vollständig eingestaut, Flügelwand vom Widerlager abgerissen



Außenanlage der bikeBOX eröffnet



Dr. Dresler und Pumptracker Maximilian geben das Gelände zur Nutzung frei.



Tobias Mittelbach befuhr als Erster die neue Strecke. Fotos: Stadt Glauchau

Mit „bikeTrail“, einer Mischung aus Pumptrack, Sport- und Abenteuerspielplatz, wurde am 19. Juni an der Bahnhofstraße 5 eine neue Sportanlage für Glauchau eröffnet. Dabei handelt es sich um ein Ju-

gendprojekt des CVJM Glauchau, das die Angebote der Selbsthilfefwerkstatt bikeBOX in der Bahnhofstraße 4 ergänzt. Das etwa 1.000 m² gestaltete Freigelände bietet Platz

für eine aus den USA kommende Sportart – dem Pumptrack, für das Steilkurven und Bodenwellen angelegt wurden. Ein Pumptrack ist eine als Rundkurs speziell geschaffene Mountainbikestrecke. Die Besonderheit ist, „darauf ohne zu treten durch Hochdrücken des Körpers am Rad Geschwindigkeit aufzubauen. Um ein Fahrrad durch pumpendes Drücken effizient beschleunigen zu können, benötigt es einen spezifischen Abstand der einzelnen Wellen sowie spezifische Kurvenradien. Die Schwierigkeit ergibt sich aus der Geschwindigkeit des Fahrers“ (Quelle: wikipedia). Die Sportart gilt als ungefährlich und kann in jedem Alter ausgeübt werden.

Christian Unger, als einer der Hauptverantwortlichen der bikeBOX, hieß die Gäste willkommen. Er sprach von einem „Wunder“, als das sich der Weg von Ende 2011 bis heute erwies – lang und voller guter Überraschungen sei er gewesen.

Begonnen habe es mit der Unterzeichnung des Pachtvertrags am 20.11.2012, wodurch die Stadt Glauchau den Jugendlichen der bikeBOX das Gelände für die Nutzung weiterer Freizeitbeschäftigungen überließ. Dass es schließlich zu einer Pumptrackstrecke kam, ist der Idee und Unterstützung von Tobias Mittelbach, Experte für Pumptrack, zu verdanken, der die neue Strecke nach Freigabe übrigens als Erster befuhr.

Wie Christian Unger in seiner Rückblende weiter informierte, sei es zum ersten Baueinsatz am 14. April 2013 bereits zu einer ersten Überraschung gekommen: 30 Helfer standen bereit, um mit anzupacken. Christian Unger listete auf: es wurden 350 m³ Erde und Lehm angefahren und in die Strecke verbaut, 400 Pflanzen verschiedener Art angepflanzt, 5000 kg Sand verbaut, 200 m Zaun gezogen, 100 Löcher gegraben, 3000 kg Fertizement verbaut, 15 m³ Erde von Hand gesiebt, 220 Platten ausgegraben und neu verlegt, 25 l Farbe verstrichen und 600 kg Steine aussortiert. „Fast alles Material, was wir auf dem Gelände verbaut haben, wurde uns geschenkt oder zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns bedanken, wie auch bei allen, die tatkräftig mitgeholfen haben. Ihr habt bewirkt, dass es einen Ort mehr in Glauchau gibt, an dem Kinder und Jugendliche sich erfahren, ihre Begabungen austesten und das Gelände genießen können.“

Der Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, versicherte städtische Unterstützung, falls diese notwendig würde und zeigte sich äußerst angetan von dem, was auf der Fläche entstanden ist: „So schön hat das Grundstück noch nie ausgesehen“. Mit dem Gelände an der Bahnhofstraße 5 habe man einen „geschützten Raum für uneigennützigste Arbeit“ hervorgebracht. Das verdiene große Anerkennung.

Die Nutzung der Pumptrackstrecke ist übrigens kostenlos, geöffnet ist sie dienstags und donnerstags von 15:00 – 19:00 Uhr. □

Irmgard Morgner beging ihr 101. Wiegenfest



Über den Besuch von Dr. Peter Dresler freute sich die Jubilarin sehr. Foto: Stadt Glauchau

Irmgard Morgner feierte am 17. Juni ihren 101. Geburtstag, voller Freude über dieses besondere Jubiläum.

Die Gratulanten fanden sich schon am frühen Vormittag in der Demenz-Wohngruppe des Hauses von Christine Gehmlich, Plantagenstraße 6 ein, wo Frau Morgner seit 2011 betreut wird. Viele brachten Blumen, Pralinen, aber auch Bücher mit. Dass sie einen ausgeprägten „Lesehunger“ hat, dafür ist sie anscheinend bekannt. „Ich lese einfach alles. Da lege ich mich nicht fest“, gab sie auf Anfrage preis. Das meistert Frau Morgner sogar noch ohne Brille.

In der Wohnstube, umgeben von weiteren Mitbewohnern, saß sie gerade mit einer Tasse Tee. Sie war dabei, ihr angefangenes Kreuzworträtsel zu vervollständigen, als das Stadtoberhaupt, Dr. Peter Dresler, sie besuchte. Der Oberbürgermeister gratulierte und überreichte Irmgard Morgner Blumen und Präsente. Beide plauschten, scherzten und lachten – ein schöner Moment. Bleiben Sie gesund und weiterhin so guter Dinge, Frau Morgner! □



2. Stadtteilforum Sachsenallee zieht Bilanz zum „Jutegra“-Projekt



Anfang 2012 startete in Trägerschaft der Kindervereinigung Glauchau e. V. das Bundesmodellprojekt „JUTEGRA – in ist wer drin ist“. Das Jutegra Projekt ist ein Modellprojektvorhaben des Ministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, das die Öffnung der Einrichtung für neue Zielgruppen als einen Ort sozialer Inklusion versteht.

Koordiniert und durchgeführt wurde es vom Jugendhaus „Würfel“. Das Gesamtvolumen des Projektes „Jutegra“ beläuft sich auf 120.000 Euro. Die Stadt Glauchau unterstützte das Projekt von 2012 bis 2014 mit Eigenmitteln in Höhe von 38.000 Euro. Weil nun zum 30. Juni 2014 der Förderzeitraum endet, haben Träger und Projektkoordinator Sebastian Hamann eingeladen, gemeinsam zu zweieinhalb Jahren „JUTEGRA“ Bilanz zu ziehen. Beim dafür organisierten 2. Stadtteilforum „Sachsenallee Glauchau – Ein Wohngebiet mit Zukunft?“, welches im Jugendhaus „Würfel“ stattfand, konnten u.a. der Glauchauer Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, Gunnar Heerdegen als Fachbereichsleiter Planen und Bauen der Stadt Glauchau, Uwe Singer, Vorstand der Glauchauer Wohnungsbaugenossenschaft eG sowie Claudia Richter vom Stadtteil-Management „Unterstadt Mulde“ begrüßt werden. Mehr als 20 Bürger und Einwohner des Stadtteils folgten der Einladung ins Jugendhaus.

Stadtteil wird gefördert

Nach Begrüßung durch Sebastian Hamann übernahm Dr. Peter Dresler das erbetene Grußwort. Nach seiner Einschätzung haben u. a. getätigte und weitergehende Investitionen zu einer „stabilen Siedlungsentwicklung“ im Stadtteil beigetragen. „Wir haben uns entschieden“, kam der Oberbürgermeister zur Sache, „in der Sachsenallee grundhaft zu sanieren und weit über 4 Mio. Euro bis einschließlich 2016 in die Grundschule zu investieren. Damit bleibt die Grundschule hier im Stadtteil sicher.“ Im vergangenen Jahr begonnen, wurden mit der „Energetischen Sanierung der Sachsenalleegrundschule Glauchau“ im 1. Bauabschnitt Sanierungsmaßnahmen im Außenbereich, wie Fenster, Fassade, Dach oder Zugänge realisiert. Nach Gestaltung der Außenanlagen kann im Sommer 2014 das Projekt mit einem Umfang von rund 2,8 Mio. Euro abgeschlossen werden. Gefördert wird es mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. In jüngster Zeit entstanden im Stadtteil auch ein Kletter- und Balanciergarten (Gesamtumfang ca. 10.100 Euro) für die Kinder der Sachsenalleschule und des Hortes und es wurden Krippenräume für 15 weitere Plätze in der Kita „Minis und Maxis“ neu geschaffen.

Ebenso wurde in den An- und Umbau des Jugendhauses „Würfel“ investiert; von den ca. 43.000 Euro hat die Stadtverwaltung ca. 20.000 Euro mitgetragen. „Ich nehme das Gebäude ausgesprochen positiv wahr; der Würfel ist ein Standort, wo die Jugend im Stadtteil einen Anlaufpunkt findet. (...) Wir wollen als Stadt unsere Verantwortung für Kinder und Jugendliche auch weiterhin wahrnehmen“, bekräftigte Dr. Dresler in dem Zusammenhang.

Angebote im Jugendhaus nachgefragt

Mit einem Rückblick zum Bundesmodellvorhaben wandte sich anschließend Projektkoordinator Sebastian Hamann an die Gäste. Neben Zielen und Inhalten des Projektes ging Hamann auf bislang erreichte Ergebnisse ein. In Aufzählung sind dies vor allem:

- 1. Stadtteilforum im April 2013 und Einbindung eingebrachter Anregungen in die weitere Arbeit. Daraus entstanden Angebote, wie
- Jump Team Glauchau

- Ferienprogramm „Klettern fetzt“
- Local Action Heroes

Weiterhin konnten

- das Kontakt- und Beratungsbüro im „Würfel“ etabliert,
- am 18.10.2013 ein Stadtteilstoff durchgeführt,
- die Vernetzung von Akteuren vor Ort und über die Stadtteilgrenzen hinaus erreicht,
- ein Tag der offenen Tür am 17.12.2013 mit Einweihung des Anbaus „Würfel“ und Eröffnung der Ausstellung aus dem Fotoworkshop organisiert und
- im I. Quartal 2014 die Räume mit neuer Farbe, Fußböden, Beleuchtung und einer neuen Küchenzeile versehen

werden. Dank weiterer zu erwartender Fördermittel durch das Sächsische Sozialministerium in Höhe von 5.600 Euro, wird es gelingen, voraussichtlich im September 2014 auch den Eingangsbereich des „Würfels“ barrierefrei umbauen zu lassen. „Aktuell arbeiten wir an einem Kooperationsprojekt mit dem Stadtteil-Management ‚Unterstadt Mulde‘, das als generationsübergreifendes Gemeinschaftsprojekt von JUTEGRA zu verstehen ist“, ergänzte Hamann die erarbeitete Übersicht.

Nach seiner Einschätzung haben sich die Angebote im Rahmen des Jutegra-Projektes bewährt, neue haben sich zudem etablieren lassen. Das hat dazu geführt, dass das Jugendhaus eine immer größere Akzeptanz im Wohngebiet erfährt. Neben dem guten Kontakt zur Sächsischen Jugendstiftung aus Dresden hat sich auch ein solcher zu lokalen Unternehmen aufgebaut.

Weiterhin ist festzustellen, dass zunehmend neue Zielgruppen, wie beispielsweise Seniorinnen und Senioren, Angebote nachfragen. Daher werde man nach den Worten Hamanns die Räumlichkeiten des „Würfels“ künftig auch diesen Personen öffnen und das Angebotsspektrum erweitern.

„Würfel“ soll weiteren Interessensgruppen geöffnet werden

Anke Hilpmann, die Leiterin der Einrichtung „Würfel“, widmete sich in ihrem Redebeitrag der Konzeption und den Angeboten des Jugendhauses. Insbesondere das neu geschaffene und ausgestattete Kontakt- und Beratungsbüro, das im einstigen Projekt-raum des Jugendhauses entstand, lässt es, lt. Anke Hilpmann, jetzt zu, auch schulische Dinge, wie Hausaufgaben oder gemeinsames Lernen zu realisieren. Mit der Etablierung des Kontakt- und Beratungsbüros ist ein zentraler Anlaufpunkt für die Kinder und Jugendlichen, Eltern und jungen Familien, die eine Problemlage aufweisen, entstanden.

Zu den von Vorredner Sebastian Hamann bereits benannten neuen Zielgruppen, die die Räumlichkeiten nutzen, wusste Hilpmann Genaueres. So sind das u.

a. die „Spiele-Damen“, wie sie sie freundlich nennt. Inzwischen gut mit ihnen bekannt, treffen sich die spielfreudigen Frauen montags im „Würfel“; parallel finden sich die „Strick-Lieseln“ zusammen, die hier eifrig für das Projekt „Trudy hat den Faden verloren“ stricken. Weitere Interessengruppen können sich jederzeit für die Vormittagsstunden anmelden, denn die Belegung der Räume muss koordiniert werden. Neben den Jumpers, die von dienstags bis donnerstags im „Würfel“ trainieren, finden sich Bastelfreunde zum Kreativ-Nachmittag zusammen. Nach Anke Hilpmanns Worten wird angestrebt, zudem freitags einen ‚Girls-Day‘ einzuführen. Ihr Tätigkeitsfeld beschränkt sich dennoch nicht allein auf den „Würfel“, sondern soll sich auf den gesamten Stadtteil ausdehnen. So habe es bereits in Kooperation mit der Grundschule einen „Tag des Sports“ gegeben, die Beteiligung am Schulfest oder den Aufbau einer Arbeitsgemeinschaft. Daneben arbeite sie mit dem FED zusammen.

Lebenswerter Stadtteil mit Potenzial

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde aktuell zum Wohngebiet Sachsenallee informiert. An der Entwicklung des Stadtteils beteiligte Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, lokale Akteure und Gebietsbewohner traten in einen Dialog ein. Uwe Singer von der Glauchauer Wohnungsbaugenossenschaft eG bekundete, seitens der Genossenschaft das Wohnen im Wohngebiet auch weiter auf neuestem Stand halten zu wollen. Begonnen habe der Wohnungsanbieter 1996/97 mit der Sanierung von 550 Wohnungen. „Mit der Komplettanierung der Heizungsanlagen im Jahr 2000 sind 2,5 Mio. Euro und danach nochmals 5,5 Mio. Euro in die Gestaltung der Außenanlagen investiert worden. Jährlich investieren wir zudem etwa 200.000 Euro, um die Wohnungen wieder ordnungsgemäß zur Vermietung anzubieten“, machte er die Zahlen deutlich. Dies scheint zu fruchten, denn seit den letzten zwei Jahren lasse sich – so Singer – ein erhöhter Zuzug innerhalb des Wohngebiets und ein Rückgang der Leerstandzahl beobachten.

Gunnar Heerdegen unterstützte die schon seitens des Oberbürgermeisters getroffene Einschätzung, der in der Sachsenallee einen zukunftssträchtigen Stadtteil und attraktiven Wohnstandort mit einer intakten Infrastruktur in der Stadt Glauchau sieht, und führte u. a. vorhandene, infrastrukturelle Schwerpunkte auf, wie Kultur- und Freizeiteinrichtungen, das Nahversorgungszentrum, Schul- und Kindertagesstätten, mehrere Bushaltestellen oder die Angrenzungen von B 175 und S 288. Das Bekenntnis der Stadt Glauchau im Rahmen der Fortschreibung der Integrierten Stadtentwicklungskonzeption sei gegeben, in die weitere Anpassung der Infrastruktur zu investieren.

Bürger stärker für ihren Stadtteil engagieren

Dass nicht nur Glauchaus ältester Stadtteil „Wehrdigt“, sondern auch der jüngste Stadtteil „Sachsenallee“ ein hohes Potenzial an bürgerschaftlichem Engagement besitzen, davon gab sich Stadtteilmanagerin Claudia Richter vom Stadtteil-Management „Unterstadt Mulde“ überzeugt. Sie regte an, Akteure zusammenzubringen und Kooperationen zu bilden und damit, wie schon erfolgreich im „Wehrdigt“ praktiziert, auch in der Sachsenallee eine breite Bürgerbeteiligung mit dem Ziel der Imageförderung zu erreichen.

„Wenn wir es schaffen, aus den vielen anstehenden Veranstaltungen etwas Bleibendes und Positives zu erwirken, dann ist das gut“, verabschiedete Sebastian Hamann mit seinem Schlusswort die Gäste.



Im Präsidium gaben Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler, Projektkoordinator Sebastian Hamann und Jugendhausleiterin Anke Hilpmann (v. l.) Informationen zur Arbeit im Rahmen des „Jutegra“-Projektes.

Foto: Stadt Glauchau



Fortsetzung von Seite 3!

6276 Ersatzneubau der Brücke über den Rothenbach



Brücke Rothenbacher Marktsteig

6278 Instandsetzung Brücke Flutrinne Zwickauer Mulde



Böschungsabbruch im Straßenbereich

6281 Ersatzneubau Brücke Gesauer Bach



Schlammablagerungen unter der Brücke

6273 Ersatzneubau Brücke Scheermühlenstraße Lungwitzbach



6291 Instandsetzung und Sedimentberäumung Brücke Herrschaftlicher Vorfluter



Anlandungen unter der Brücke

6558 Ersatzneubau Brücke über die Zwickauer Mulde



Betonschäden an fast allen Bauteilen

6281 Ersatzneubau Brücke Gesauer Bach



Brücke

6284 Ersatzneubau der Brücke Lipprandiser Bach



Auswaschungen am Widerlager

6558 Ersatzneubau Brücke über die Zwickauer Mulde



Wasserbaupflaster zerstört

Gewässer

5387 Gewässerinstandsetzung/Sohlberäumung Rothenbach (11 Schadstellen)



Verrohrter Bachabschnitt zerstört

5392 Gewässerinstandsetzung/Sohlberäumung Gesauer Bach/Herrschaftlicher Vorfluter (9 Schadstellen)



unterspültes Straßenbankett nach der Ampel Siemensstraße

5395 Schadensbehebung Lipprandiser Bach (3 Schadstellen)



verlandetes Gewässerbett am Quellgrund



**5400 Gewässerinstandsetzung/Sohlberäumung
Oertelhainer Bach (4 Schadstellen)**



Gewässerböschung zerstört

**5410 Gewässerinstandsetzung/Sohlberäumung
Wernsdorfer Bach (4 Schadstellen)**



Gewässerbett komplett zerstört

**5431 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Reinholdshainer Bach (14 Schadstellen)**



Uferabbruch

**5432 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Audorfbach (3 Schadstellen)**



Umgestürzter Baum mit Anlandungen

**5437 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Ebersbacher Bach (3 Schadstellen)**



Uferabbruch

**5439 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Rottelsbach (2 Schadstellen)**



Durchlass an Bahnbrücke zugesetzt

**5443 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Rothmühlenbach (1 Schadstelle)**



Verklausung und Ablagerungen durch versetzten Rohrdurchlass

**5460 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Gründbach (4 Schadstellen)**



Gewässerbett zerstört, Erdkabel (Elt) liegt frei

**5451 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Klengelhainbach (1 Schadstelle)**



Durchlass Hohensteiner Weg zerstört

**5452 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
Lobsdorfer Bach (3 Schadstellen)**



Bachlauf nicht mehr erkennbar

**5473 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung
namenloser Bach Reinholdshain (3 Schadstellen)**



Sedimentablagerungen an verschiedenen Stellen



5479 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung Mühlgraben Reinholdshain/NLW (5 Schadstellen)



Ausuferung Gewässer

5484 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung unbekanntes Gewässer Forststraße (3 Schadstelle)



zerstörtes Bachbett

6507 Gewässerinstandsetzung Lipprandiser Bach (Offenlegung Bachabschnitt)



Durchlassbauwerk stark beschädigt

5594 Gewässerinstandsetzung Mühlgraben in der gesamten Ortslage Niederlungwitz (Gesamtlänge)



völlig verschlammtes Gewässerbett

5612 Gewässerinstandsetzung Rothmühlen- graben, Gemarkung Niederlungwitz und Glauchau (Gesamtlänge)



Ausgewaschene Uferbereiche mit angespültem Bauschutt

5447 Sohlberäumung/Böschungsinstandsetzung Bach am Wiesengrund (2 Schadstellen)



Einlauf Bachdurchlass mit Anlandungen und Müll

Hochwasserrisikomanagementpläne

5506 Wiederaufbauplanung Gesauer Bach



Bachstraße Juni 2013

5542 Wiederaufbauplanung Reinholdshainer Bach



Schäden an der Oberen Straße nach Junihochwasser

5551 Wiederaufbauplanung Rothenbach



Bachlauf am Rothenbacher Marktsteig, Juni 2013

5554 Wiederaufbauplanung Wernsdorfer Bach



Feldstraße Abzweig Talgasse

5561 Wiederaufbauplanung Niederlungwitz



Hauptstraße

5551 Wiederaufbauplanung Rothenbach



Rothenbacher Straße im Juni 2013



Sonstige Maßnahmen

5516 Erneuerung Laufbahn Sportplatz Eichamt



Vom Hochwasser zerstörte Laufbahn

5532 Beseitigung des Hochwasserschadens in der Kita „Kinderparadies Niederlungwitz“



Eingangsbereich mit Hochwasserschäden – Blick Richtung Tür

5532 Beseitigung des Hochwasserschadens in der Kita „Kinderparadies Niederlungwitz“



Sanierter Eingangsbereich mit neuen Garderobeschränken

Straßen

6231 Straßenbau Schulstraße mit Böschungsbefestigung Gewässer II. Ordnung



Straßenschäden aufgrund der Aufweichung des Dammes

6243 Instandsetzung, Oberflächenentwässerung Hauptstraße



Hauptstraße total verschlammt nach Hochwasser

6232 Sanierung Ebersbacher Straße, Wiederherstellung der Straßengräben



Randabsenkung im Bereich eines Durchlasses

6234 Instandsetzung Dammweg/Schulstraße



Ausgespülte ungebundene Straßenoberfläche

6242 Sanierung Krummer Weg



fehlender Schichtverbund der sandgeschlammten Schotterdecke

6233 Ersatzneubau Scheermühlenstraße in Verbindung mit Brückenbauwerken



Junihochwasser 2013

6235 Instandsetzung Pappelstraße



Bodenerosion auf angrenzenden Feldern

6241 Instandsetzung Bergstraße



zerstörter Randbereich



6245 Pfarrsiedlung



sandgeschlämmte Schotterdecke ausgespült zum Mulden-
damm

6248 Instandsetzung Teichweg



Tragfähigkeitsverluste der Straße

6267 Instandsetzung Rothenbacher Straße



Durchlässe können Wasser nicht mehr abführen

6530 Instandsetzung Hohensteiner Weg



Ausspülungen

6246 Instandsetzung Eschenweg



Schotterdecke mit Ausspülungen

6274 Instandsetzung Obere Straße



überschwemmte Straße Juni 2013

6270 Grundhafter Ausbau Talgasse/Feldstraße



Obere Feldstraße

6531 Instandsetzung Wildenfelser Weg



Ausspülungen durch wild abfließendes Oberflächenwasser

6252 Instandsetzung der Muldenstraße



Straße im Juni 2013

6528 Instandsetzung Straße zum Stausee



Randbereiche ausgespült

6529 Instandsetzung Quellgrund



Ausspülungen auf und neben der Straße - Gräben müssen
neu profiliert werden

6591 Grundhafter Ausbau Teichgasse



Junihochwasser 2013



Ausstellung „Malerischer Wehrdigt“ eröffnet

Bis 31. Juli 2014 werden ausgewählte Einblicke und individuelle Ansichten des Glauchauer Stadtteils „Wehrdigt“ aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger präsentiert. Wie vielfältig diese sein können, zeigt die am 17. Juni 2014 in der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG eröffnete Ausstellung „Malerischer Wehrdigt“. Die Glauchauerinnen und Glauchauer sind herzlich eingeladen, diese in den nächsten vier Wochen zu besuchen.

Die präsentierten Bilder und Zeichnungen entstanden im Rahmen des 2013 durchgeführten Mal- und Zeichenwettbewerbes „Wehrdigt² – Ein malerischer Stadtteil“ – initiiert vom Stadtteil-Management „Unterstadt-Mulde“.

Eine Jury hatte aus den 54 eingereichten Gemälden, Zeichnungen und Collagen der beteiligten Hobbykünstler vier Preisträger ermittelt, die im November des Vorjahres prämiert worden sind. Darüber hinaus hat das Stadtteil-Management ausgewählte Werke in einem Jahreskalender für 2014 veröffentlicht.

Jetzt haben die Wettbewerbsteilnehmer ihre Arbeiten für die aktuelle Ausstellung zur Verfügung gestellt – genau 30 sind es, die im Foyer der VR-Bank an der Quergasse „zum Staunen und Betrachten einladen“, wie Birgit Türschmann, die Vorstandsvorsitzende der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG, zur Eröffnung formulierte. Gern unterstützte sie mit „ihrem Hause“ die, wie sie sagte, gute Idee, die Glauchauer Unterstadt malerisch darzustellen und den Blick der

Kunden, wie auch aller anderen gern gesehenen Besucher, auf die Besonderheiten des Wehrdigs und die großartigen Ergebnisse der ausstellenden Künstler zu lenken. Sie dankte den Aktiven und Initiatoren des Projektes.

Claudia Richter, die Stadtteilmanagerin, informierte die Anwesenden, zu denen übrigens die Künstler zählten, Mitglieder des „Bürgervereins Wir im Wehrdigt e. V.“, Kooperationspartner und der VR-Vorstand, wie es zu dem Wettbewerb kam. Demnach ist der Malwettbewerb 2013 als Fortsetzung des erstmals 2012 ausgerufenen und mit Erfolg angenommenen Fotowettbewerbs zu sehen. „Wir hatten eine derart große Resonanz zu verzeichnen, dass wir uns entschlossen haben, einen weiteren Wettbewerb zu starten“, so Claudia Richter. „Dabei sind Werke in Acryl, Öl, Kohle oder Aquarelle entstanden und zwar vom kleinsten Detail bis zum Panorama, von Natur- und Landschaftsmotiven bis zu städtebaulichen Impressionen – die ganze Bandbreite ist vertreten. Das wollen wir nun auch über die Stadtteilgrenzen hinaus präsentieren. Deshalb sind wir jetzt hier“, freute sie sich über den zentralen Präsentationsort. Auch die ausstellenden Künstler sehen ihre Bilder gut präsentiert, wie beispielsweise Birgit Mehner mit „Sommerstage im Wehrdigt“, Sieglinde Kuk mit „Mauerreste in der Unterstadt“, Kerstin Irmisch u. a. mit „Marienstraße“ oder Bärbel Reichold, die beispielsweise mit „Hausecke in der Mittulgasse“ vertreten ist. Sie fühlte sich durch den initiierten Malwettbewerb „angeregt, wieder einmal bewusst durch den Stadtteil zu

gehen, genauer hinzuschauen und wahrzunehmen“ – eben eine gewollte Auseinandersetzung mit dem Wehrdigt.

In Vertretung für Rainer Kühn, dem Vorsitzenden des „Bürgervereins Wir im Wehrdigt e. V.“, dankte auch Vereinsmitglied Gunnar Heerdegen, der gleichzeitig als städtischer Fachbereichsleiter für Planen und Bauen u. a. für die Stadtsanierung zuständig ist, zur Eröffnungsveranstaltung der VR-Bank für den zur Verfügung gestellten Raum. Speziell zum Stadtteil und Fördergebiet Soziale Stadt „Unterstadt Mulde“, das immerhin eine Fläche von 33 ha umfasse, sei es nach seinen Worten im Rahmen der Städtebauförderung seit dem Jahr 2001 bis heute gelungen, ca. 8 Mio. EUR (förderfähige Ausgaben) in öffentliche und private Vorhaben fließen lassen, unterstützt mit einem Drittel Eigenanteil der Stadt Glauchau (je ein weiteres Drittel sind Mittel von Bund und Land). Damit konnten beispielsweise Finanzierungszuschüsse an private Gebäudeeigentümer für Baumaßnahmen oder Abbrüche gewährt und Zuschüsse für die Sanierung von Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen ausgereicht werden. Auch wurden damit kommunale Straßenbauvorhaben oder die Revitalisierung von Industriebrachen anteilig finanziert. Durch das Förderprogramm ist weiterhin die Einrichtung des Stadtteilmanagements im Stadtteil realisiert worden.

Abschließend lud die Gastgeberin zum Gespräch und anregenden Austausch mit den anwesenden Künstlerinnen ein. □



Die anwesenden Malwettbewerbsteilnehmer zur Eröffnungsveranstaltung, hier mit Birgit Türschmann von der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG (vorn links).



Gunnar Heerdegen gab einen Einblick über die städtebauliche Entwicklung und bislang erfolgte Investitionen im Fördergebiet Soziale Stadt „Unterstadt Mulde“. Fotos: Stadt Glauchau

Arbeitsgruppe Fachberatung besucht Kleingartenverein „Am Hofgraben“ e. V.

Am 30. Mai 2014 führten die Vorstandsmitglieder Lobenstein und Grau die Arbeitsgruppe Fachberatung durch die Kleingartenanlage „Am Hofgraben“. Die 1957 gegründete Anlage mit 43 Gärten befindet sich auf einem etwas abschüssigen Gelände. Die Gärtner haben eine grüne Oase geschaffen.

85 Prozent aller Parzellen entsprechen lt. Fachkommission dem Bundeskleingartengesetz. Jeder Garten trägt zu einer gesunden Umwelt bei. Die Auszeichnung für den „Besten Garten“ erhielt der 80-jährige Gartenfreund Albert Seiler.

D. Wolf
AG Fachberatung □



Blick in den „Besten Garten“ von Albert Seiler.

Fotos: D. Wolf



Pflanzendiebe und Vandalen unterwegs

Im Mai dieses Jahres wurden die Schmuckbeete und Pflanzschalen in der Stadt durch die Mitarbeiter des Baubetriebshofes mit Sommerpflanzen bepflanzt. Leider gibt es in Glauchau immer wieder „liebe“ Mitmenschen, die Schönheit im Stadtgebiet anscheinend nicht gut ersehen können und die angelegten Schmuckbeete und Pflanzschalen zerstören.

Es ist mit sehr viel Kraft und finanziellem Aufwand verbunden, die Schmuckbeete und Pflanzschalen wieder entsprechend neu zu bestücken. Wir wollen alle ein schönes farbenfrohes Stadtgebiet von Glauchau. ☐



An der Insel im Gründelpark wurden Pflanzen entwendet.

Foto: Baubetriebshof

Mit einer Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz auch in den Ferien Leben retten



Auch während der langen Sommerferien ist die Behandlung mit Präparaten aus Spenderblut für viele Patienten in den Kliniken der Region unverzichtbar. Im gesamten Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost stehen im Monat Juli die Sommerferien an. Viele Spender sind verreist oder setzen in den Ferien andere Prioritäten in der Freizeitgestaltung. Doch jede Spende wird dringend benötigt, denn Blut ist nicht künstlich herstellbar und auch nur begrenzt haltbar. Deshalb bedankt sich der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in Sachsen von Anfang Juli bis Mitte September für jede Blutspende mit einem Fahrrad-Reparaturset.

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht am Dienstag, dem **15.07.2014**, von 13:30 - 19:00 Uhr im DRK-Kreisverband e. V. Glauchau, Plantagenstraße 1.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

DRK-Blutspendedienst ☐

Öffentliche Wanderung



Am **Dienstag, dem 8. Juli 2014**, treffen sich alle interessierten Wanderer zu einer 11 km langen Wanderung. Die Wanderung ist öffentlich. Treffpunkt ist an diesem Tag um **07:40 Uhr** der Bahnhof Glauchau.

Mit dem Bahnbus geht es anschließend nach Waldenburg. Hier beginnt die Wanderung durch den Grünfelder Park, vorbei an der Glänzmühle und weiter zur B 180. Von hier wandern wir bis Niederwinkel, wo wir im „Goldenen Hahn“ Einkehr halten. Danach geht es zu Fuß zurück nach Waldenburg und fahren von hier wieder zurück nach Glauchau. Die Organisation liegt in den Händen der Wanderfreunde Glauchau.



Manfred Unger
Wanderfreunde Glauchau e. V. ☐



Kunstverein der Stadt Glauchau art gluchowe e. V.

Ausstellung: Prof. Gisela Polster, Schneeberg
Alltägliche Bilder
Stickerei auf Seide
bis 6. Juli 2014

Vorschau: Eva Skupin, Mehms/Thüringen
Starke Frauen
Steine und Kalligrafien
vom 12. Juli bis 28. August 2014
Vernissage am Samstag, 12. Juli 2014, um 17:00 Uhr
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

weitere Ausstellungen des Kunstvereins:
Ratshof Glauchau: Projekte „Werte. Zusammen. Leben. in Sachsen“ und „Local Action Heroes“
Fotoarbeiten
von Sarah Berger, Dorothee Winkler und Oliver Böhm

Vorschau: Wool-Art von Barbara Haubold

Stadtwerke Glauchau: Ausstellung von Schülerarbeiten verschiedener Jahrgänge des Georgius-Agricola-Gymnasiums

Vorschau: Sathür-Projekt
Handzeichnungen Sachsen/Thüringen

Planungsgesellschaft und Redaktion Freie Presse,
Paul-Geipel-Straße: Künstlergruppe des Kreiskrankenhauses Glauchau

Die Arbeiten in Einrichtungen der Stadt sind während der dortigen Öffnungszeiten zu sehen.

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:
Dienstag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook ☐

Zuckertütenfest der Igelgruppe



Für die Igelgruppe der Kindertagesstätte „Sonnenkäfer“ neigt sich die Kindergartenzeit dem Ende entgegen. Als Abschluss konnte am 06.06.2014 das traditionelle und lang ersehnte Zuckertütenfest auf der Sommerrodelbahn der Augustsburg gefeiert werden.

Die Anreise erfolgte mit dem Bus, was für alle Kinder schon ein Abenteuer war. Ganz besonderen Spaß machte ihnen der Aufstieg mit der Drahtseilbahn auf den Schellenberg. Das dort gelegene Freizeitgelände bot mit Spielplatz, Minigolfanlage und Sommerrodelbahn eine Menge zum Toben. Nach dem Mittagessen und Erkundung der Gegend wurde der Spielplatz in Beschlag genommen. Die am Nachmittag eintreffenden Eltern wurden von den „Igel“ mit einem kleinen Programm überrascht, bevor sich der Höhepunkt, das Suchen der Zuckertüten, näherte. Als jeder seine Zuckertüte in den Händen hielt und Erinnerungsfotos geknipst waren, rundete ein Grillbuffet den gelungenen Tag ab.

Herzlichen Dank dem Team der Kindereinrichtung „Sonnenkäfer“, besonders Vroni und Anika sowie allen Helfern.

Doreen Engert & Susann Pfeil ☐



Die Igelgruppe mit ihren Zuckertüten.

Foto: Kita



Eröffnung „Lutherweg in Sachsen“

Am 04.06.2014 wurde ein Teilabschnitt des Lutherweges in Sachsen in Gndandstein feierlich eröffnet. Ungefähr die Hälfte der insgesamt 550 km langen Strecke des sächsischen Lutherweges ist freigegeben und vollständig beschildert. Weiterhin wurden 43 Informationstafeln am gesamten Weg aufgestellt. Der spirituelle Wanderweg verbindet 27 Städte und Gemeinden, in denen besondere Ausprägungen der Reformation zu entdecken sind bzw. in denen Martin Luther selbst oder seine Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter wirkten. Zugleich garantiert die Eröffnung der westlichen Teilstrecke erstmals den Lückenschluss des gesamten Mitteldeutschen Lutherweges zwischen Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen.

Die feierliche Eröffnung der 250 km langen Teilstrecke begann mit einer Andacht im Palas der Burg Gndandstein. Die Predigt hielt der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens, Jochen Bohl. Anschließend wanderten die ca. 200 geladenen Gäste zum Festgelände unterhalb der Burg Gndandstein. Der Schirmherr des Lutherweges in Sachsen, Dr. Matthias Röbber, betonte, dass ihm der Lutherweg „ein persönliches Anliegen“ sei und die „Verbindung der histo-

rischen Spurensuche und die geistige Auseinandersetzung mit den Themen der Reformation“ wichtig ist. Der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer, betonte die Bedeutung des Projektes für die Tourismuswirtschaft und touristische Aufwertung des ländlichen Raumes.



Eröffnung des Lutherweges – hier mit Botenläufern – in Gndandstein, Quelle: TV SBUHL e. V.

Die Vertreter der Bundesländer Thüringen (Staatssekretärin Hildigund Neubert) und Sachsen-Anhalt (Stefan Zowislo, Geschäftsführer der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“) kamen die 20 km lange Strecke von Altenburg nach Gndandstein per pedes.

Im Anschluss an die Festreden und die Enthüllung der Informationstafel präsentierten sich die Städte am „Lutherweg in Sachsen“ auf einer Informationsmeile, die rege von den Gästen besucht wurde.

Nähere Informationen zu aktuellen Angeboten erhalten Sie beim Träger des Projektes

Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e. V.
Niedermarkt
04736 Waldheim
Tel.: 034327/9660
Fax: 034327/96619
info@saechsisches-burgenland.de
www.saechsisches-burgenland.de
www.lutherweg-sachsen.de

M. Kolster D. Masiak
Tourismusmanagement Lutherweg
in Sachsen

Anzeige

TISCHLEREI
Jens Schwarzenberg
♦ Haustüren ♦ Innentüren ♦ Fenster ♦ Balkone ♦ Terrassen
♦ Zlune ♦ Treppen ♦ Innenausbau ♦ Verglasungen
08371 GLAUCHAU · Dorotheenstraße 6 · ☎ 03763 / 26 01
Funk 0172 / 3 44 98 62 · Fax 03763 / 17 88 68
www.service-glauchau.de

**ANZEIGEN
& WERBUNG**
03723-49 91 18
0174-3 36 71 19
VERLAG@MUGLER-MASTERPACK.DE
IHRE ANSPRECHPARTNERIN
FRAU SABINE SEIFERT
MUGLER
DRUCK + VERLAG

MUGLER
DRUCK + VERLAG


**RÖHNER
MALER**
Leistungsprogramm:
■ Maler + Lackierarbeiten ■ Stuckarbeiten
■ Tapezierarbeiten ■ Trockenbau
■ Bodenbelagsarbeiten ■ Raumgestaltung,
Teppich, CV u. Laminat dekorative Techniken
■ Anstrich und ■ Restaurierung und
Putzarbeiten Denkmalpflege
Nikolaus-Obbe-Straße 6, 08371 Glauchau
Tel. 03763 / 1 52 88, Fax 03763 / 1 52 88, Handy 0172 / 7 98 96 81 - 82
e-mail: info@roehner-maler.de, Internet: roehner-maler.de

Das Wohlfühl Pflegeheim „Haus Felicitas“
Nutzen Sie die Gelegenheit für eine Hausbesichtigung!

Felicitas
Zu jeder Zeit - Geborgenheit.
www.haus-felicitas.com
Heinrichshof 2 · Glauchau · Tel. 03763 / 44010

„Wir helfen Ihnen
- jeden Tag!“
• Grundpflege
• Behandlungspflege
• Hauswirtschaft
• Aktivität und Wohnen

STERNKOPF
KAMPF & KUNST
www.glauchau-sternkopf.de
Waldenburger Straße 25 · Glauchau · Tel. 03763 / 5331





Kirchliche Nachrichten

Gebet für unsere Stadt

28.07.2014, 19:30 Uhr in St. Georgen
Bibelstundenzimmer, Kirchplatz 7

Adventgemeinde, Hoffnung 47
sonnabends, 09:30 Uhr

C-Punkt-Gemeinde Glauchau, Marienstraße 46
montags, 19:30 Uhr Sportgruppe
dienstags und donnerstags,
15:00 Uhr bikeBOX...schraub-mal-
wieder.de, Bahnhofstraße 4
mittwochs, 15:30 Uhr Verspielt?! Turnhalle
Wehrdigschule, für Kinder ab der 3.
Klasse
donnerstags, 14-tägig, gerade Woche,
19:30 Uhr Fußball
freitags, 18:30 Uhr Jugendtreff
sonntags, 14-tägig, gerade Woche,
14:00 Uhr Fußball
06., 13.07., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kidspro-
gramm Abenteuerland
08.07., 09:30 Uhr Mini Club
15.07., 09:30 Uhr Frühstück Mini Club und
Stillgruppe
26.07., 16:00 Uhr Selbsthilfegruppe
„Downsyndrom“

Sommerpause bis 29.08.2014

Vom 11. – 18.08. findet für die 13 – 20-Jährigen eine
Fahrradfreizeit statt. Vom 24. – 29.08. gibt es die
Kinderfreizeit „Gefährten gesucht“ in Zwönitz. Für
beide Freizeittermine kann man sich noch anmel-
den. Die Anmeldeflyer sind erhältlich in der bikeBOX
oder bei der C-Punkt Gemeinde. **Sommerpause der
bikeBOX vom 11.08.-29.08.2014.**

Evangelische Christengemeinde Elim,
August-Bebel-Straße 28
mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
samstags, 19:00 Uhr Jugendstunde
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten,
Mauerstraße 17
samstags, 19:00 Uhr Jugendtreff im Jugendkel-
ler
sonntags, 09:30 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Kaffeetrinken
06.07., 19:30 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl und Kinderstunde
09.07., 19:30 Uhr Bibelgespräch
13., 20.07., 09:30 Uhr Gottesdienst mit Kinder-
stunde
16.07., 19:30 Uhr Bibelgespräch in Meerane

**Evangelisch-Lutherische Gemeinde
zum Heiligen Kreuz**, Charlottenstraße 24
06.07., 09:00 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl
13.07., 14:30 Uhr Gottesdienst mit Gemein-
deversammlung
15.07., 19:00 Uhr Bibelstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,
Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14
freitags, 19:00 Uhr Jugendstunde
06.07., 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde,
gleichzeitig Kinderstunde
08., 15.07., 19:00 Uhr Bibelgespräch
09.07., 15:30 Uhr Familiencafé

11.07., 17:17 Uhr Smarteens
13.07., 10:00 Uhr Familienstunde mit Mit-
tagessen

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8
dienstags, 19:00 Uhr Jugendkreis, St. Georgen,
Kirchplatz 7
donnerstags, 19:30 Uhr Posaunenchor, St.
Georgen, Kirchplatz 7
06.07., 10:00 Uhr musikalischer Gottes-
dienst
12.07., 15:00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Gemeindefest der Schwester-
kirchgemeinden im Schlosshof Glau-
chau

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 5
montags, 20:00 Uhr Chorprobe
mittwochs, 19:30 Uhr Gottesdienst
06.07., 09:30 Uhr Gottesdienst für Entschla-
fene mit Bischof Matthes
12.07., 09:30 Uhr Religionsunterricht
13.07., 09:30 Uhr Gottesdienst und Sonn-
tagsschule

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen,
Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs, donnerstags, freitags,
19:00 Uhr Besprechung biblischer
Themen
sonntags, 09:30 Uhr und 17:00 Uhr Vortrag
und Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien,
Geschwister-Scholl-Straße 2
mittwochs und donnerstags, 09:00 Uhr Heilige
Messe
freitags, 18:30 Uhr Heilige Messe
samstags, 16:00 Uhr Beichtgelegenheit
17:00 Uhr Vorabendmesse
sonntags, 09:00 Uhr Beichtgelegenheit
09:30 Uhr Heilige Messe
08.07., 09:00 Uhr Heilige Messe
15.07., 10:00 Uhr Heilige Messe im Pflege-
heim „Heinrichshof“

St. Georgenkirche, Kirchplatz 7
dienstags, 19:00 Uhr Junge Gemeinde
mittwochs, 19:30 Uhr Chor
freitags, 17:00 Uhr Gospelchor
01.07., 19:30 Uhr „Silbermannorgel und
Zink“ Konzert im Rahmen der Glau-
chauer Kirchenmusiktage „Elfenbein
und Ebenholz – Musik des 16. und
17. Jahrhunderts“
04.07., 19:30 Uhr „Un-Gehör! Die Sinfonien
des Carl Stamitz“ mit dem Orchester
„Amadeus“, Leitung Norman Kästner
05.07., 18:00 Uhr Abendgottesdienst mit
Kurrende, Kantorei und Instrumenta-
listen, Leitung KMD Guido Schmiedel
06.07., 10:00 Uhr musikalischer Gottes-
dienst in der Lutherkirche, Leitung
Chris Törpe
17:00 Uhr „Gott nahe zu sein ist
mein Glück“ mit dem ökumenischen
Gospelchor Glauchau und Instru-
mentalisten, Leitung KMD Guido
Schmiedel
08., 15.07., 19:00 Uhr Bibelstunde in der Lan-
deskirchlichen Gemeinschaft

12.07., 15:00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Gemeindefest der Schwester-
kirchgemeinden im Schlosshof Glau-
chau
14.07., 18:00 Uhr Gartenfest des Mütterkrei-
ses

Offene St. Georgenkirche

Die Kirche hat mittwochs von 10:00 – 16:00 Uhr und
samstags von 13:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Füh-
rungen sind mit Anmeldung unter Tel.: 03763/509312
möglich. An jedem **1. Mittwoch im Monat um 12:00
Uhr Orgelndachten** „SilbermannOrgelPunktZwölf“.

Kirche Jerisau, Martinsplatz
mittwochs, 16:00 Uhr Christenlehre
20.07., 10:00 Uhr Gottesdienst

Kirche St. Andreas, Gesau
montags, 20:00 Uhr Volleyball für Jugendliche
in der Sachsenlandhalle
dienstags, 19:00 Uhr Junge Gemeinde im Ju-
gendkeller
mittwochs, 18:00 Uhr und sonnabends, 08:00
Uhr Gebetskreis der Kirche
freitags, 19:30 Uhr Grundkurs des Glaubens
im Gemeindezentrum
06.07., 14:00 Uhr besonderer Gottesdienst

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2
montags, 16:00 Uhr Kurrende
19:30 Uhr Posaunenchor
dienstags, 19:30 Uhr Chor
freitags, 19:15 Uhr Junge Gemeinde
freitags, 19:45 Uhr Junge Christen Nieder-
lungwitz
06.07., 10:00 Uhr Familiengottesdienst in
der Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Mühlenstraße 15a
13.07., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kinder-
gottesdienst

Kirche Reinholdshain, Schulstraße
donnerstags, 15:00 Uhr Christenlehre
13.07., 14:00 Uhr Gottesdienst mit Gemein-
defest

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4
mittwochs, 15:30 Uhr Kinderkirche
12.07., 15:00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Gemeindefest der Schwester-
kirchgemeinden im Schlosshof Glau-
chau □

Tipps und Termine



STADT- UND KREISBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

E-Mail: skb@glauchau.de

Internet-Adresse: www.bibliothek.glauchau.de



KINDERBIBLIOTHEK

Tel.: 03763/3728

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag	14:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Freitag	14:00 – 18:00 Uhr
Samstag	10:00 – 12:00 Uhr

Anzeige

ADLER - DROGERIE
Schwimmbadpflegemittel
Chlorlauge
GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ

STEINMETZ JORRA
Kompetenz und Tradition seit 1957
Info unter www.steinmetz-jorra.de
Büro und Ausstellung: Glauchau - Lichtensteiner Str. 35 a - Tel. 03763 / 26 24
Fax: 03763 / 1 84 99 - e-mail: info@steinmetz-jorra.de





Wichtige Rufnummern für Glauchauer

NOTRUF

Polizei	110
Polizeirevier Glauchau und Bürgerpolizist, Scherbergplatz 7	03763/640
Polizeidirektion Chemnitz	0371/3870

Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0375/19222

DRK	
Rettungswache Glauchau	03763/600010
DRK-Fahrdienst	03763/600011
Rettungsleitstelle Zwickau	0375/19222

Havariedienste

(diese sind kostenlos für die Anrufer)

Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH
Störungsmeldungen Versorgungsgebiet Glauchau:

Strom	0800/05007-50
Gas	0800/05007-60
Wärme	0800/05007-40
Beleuchtung	0800/05007-40

Westfälische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
Weidendorf, An der Muldenaue 10

Montag – Freitag in den Geschäftszeiten	03763/78970
Havarie und Bereitschaftsdienst	0172/3578636
(Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.)	

Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung

Leitstelle Zwickau

Verbindungsaufnahme zur Feuerwehr (Stadtbrandmeister und Gerätewart)
außerhalb von Notsituationen Leitstelle Zwickau

Bereitschaftsdienst der Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau

(diese ist kostenlos für die Anrufer)



Regionaler Zweckverband, Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
Glauchau, Obere Muldenstraße 63, (Internet: www.rzv-glauchau.de)
ganztagig rund um die Uhr



Öffnungszeiten der Tourist-Information

Montag	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	von 09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	von 08:00 bis 12:00 Uhr
sowie am 1. Samstag im Monat	von 10:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten des BürgerBüros und der Kasse

Montag	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	von 09:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	von 08:00 bis 12:00 Uhr
sowie am 1. Samstag im Monat	von 10:00 bis 12:00 Uhr

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Glauchau im Ratshof

Montag	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	von 09:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	von 09:00 bis 12:00 Uhr
Freitag	von 09:00 bis 12:00 Uhr

Glauchau im Internet:
<http://www.glauchau.de>

Servicecenter der BA bieten jetzt Gebärdens- und Schrifttelefonie Neues Angebot für Gehörlose und Hörgeschädigte

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) bietet einen neuen Service für Gehörlose und Hörgeschädigte an. Diese Menschen haben ab sofort die Möglichkeit, über einen Gebärdendolmetscherdienst mit den Service-Centern der BA direkt zu sprechen – über Videotelefonie per Gebärdens- oder Schriftsprache. So können Anliegen geklärt, Bewerberdaten aufgenommen und Gesprächstermine vereinbart, Unterlagen angefordert und Änderungen mitgeteilt werden.

Die Betroffenen laden sich ein Tool im Internet auf

den Desktop ihres Computers. Dies klicken sie an, wählen aus, ob ihr Anliegen z. B. die Familienkasse oder die Arbeitsagentur betrifft, und werden dann über ein Videotelefonat optisch oder schriftsprachlich mit einem Gebärdendolmetscher verbunden. Dieser telefoniert gleichzeitig mit dem Service-Center der BA und gibt so das Anliegen direkt an den Service-Center-Mitarbeiter weiter.

Mit diesem freiwilligen Service ist die BA einen weiteren Schritt in Richtung inklusiver Gesellschaft ge-



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Zwickau

gangen. Denn Gehörlose haben nun auch faktisch genau die gleiche Möglichkeit wie Hörende, 50 Stunden pro Woche bei den Ansprechpartnern der BA ihre Anliegen zu klären und profitieren in der Regel davon, dass diese auch sofort erledigt werden. Das neue Angebot ist kostenfrei.

Informationen auch über www.arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Sachsen

Anzeige

Ambulanter Pflegedienst

- Kranken- und Altenpflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftshilfe
- 24 Stunden Hausnotruf

Telefon

24 Stunden

03763-2111



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Glauchau e.V.
Plantagenstr. 1, 08371 Glauchau
www.drk-glauchau.de
pflid@kvgllauchau.drk.de

Versorgung auch bei schweren Krankheitsfällen z.B. Port- und Schmerzumpfernversorgung
Wir helfen – pflegen – beraten auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt



Anzeige

Jedes Haus ist nur so gut wie sein Dach



**Dachdeckerel
BERND SCHNEIDER**

Inhaber: Patrick Schneider, Dachdeckermeister

**Innungsfachbetrieb für
Dächer * Fassaden * Abdichtungen * Gerüstbau
Klein-Containerdienst für Jedermann**

Büro und Lager:
R.-Breitacheld-Str. 21 • 08371 Glauchau
Tel. (03763) 36 78 u. 1 20 31 • Fax 36 74 u. 1 20 31

**Malerbetrieb
Finzel**

- Wohnraum- und Fassadengestaltung
- Industrianstriche
- Verlegen von Bodenbelägen PVC/Teppich
- Verlegen von Laminat
- Lasurtechniken / Spachtelarbeiten

Glauchauer Straße 4 • 08371 Glauchau / OT Niederlungwitz
Telefon 03763 / 71 13 11 • Fax 03763 / 71 10 12
e-mail: maler.finzel@gmx.de

Optimale Sicht über und unter Wasser
Schwimmersbrille ist Verglasung in Ihrer Schärfe



129,-€
Einschulz

Qualitätsprodukte
Made in Germany
SCHULZ

Intensive Farbwahrnehmung

Heidler
Perfektes Hören und Sehen

Antje Meyer
Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
Hörakustikmeister

Leipziger Str. 35 | Glauchau
info@heidler-optik.de
Pegauer Str. am Schützenpark



Apotheken- notdienst

Apotheke der Unterstadt,
Karlstraße 1, Glauchau,
Tel.: 03763/2000,
von Freitag, 27.06.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 04.07.2014, 18:00 Uhr

Neue Apotheke,
Äußere Crimmitschauer Straße 1,
Meerane, Tel.: 03764/2017,
von Freitag, 04.07.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 11.07.2014, 18:00 Uhr

Stadt-Apotheke, Quergasse 3,
Glauchau, Tel.: 03763/15123,
von Freitag, 11.07.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 18.07.2014, 18:00 Uhr

Löwen-Apotheke, Markt 3,
Waldenburg, Tel.: 037608/3203,
von Freitag, 18.07.2014, 18:00 Uhr
bis Freitag, 25.07.2014, 18:00 Uhr

E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:
stadt@glauchau.de



Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Ständige Ausstellungen:

- Historische Interieurs des 16.–19. Jahrhunderts
- Malerei und Plastik des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts (mit Exponaten der Paul-Geipel-Stiftung)
- Weberleben – zum Alltag im Schönbουργischen
- Kabinetausstellung zur Stadt- und Schlossgeschichte
- Kabinetausstellung zu Leben und Werk Georgius Agricolae mit angeschlossener Mineralienausstellung
- Ausstellung „Sakrale Kunst“ in der Schlosskapelle

**Das Museum Schloss Hinterglauchau zeigt
als das besondere Exponat:
„Von Ostpreußen über die Nordsee zum Thüringer Wald“
Der Landschaftsmaler Louis Lejeune**



Öffnungszeiten (Tel. und Fax: 03763/2931):

montags	geschlossen
dienstags bis freitags	09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
samstags/sonntags und Feiertage	14:00 – 17:00 Uhr

Anzeige

**Ambulanter
Pflegedienst
der Volkssolidarität**
KV Glauchau / Hohenstein-Ernstthal
Der Partner für soziale Dienstleistungen

- Kranken- u. Altenpflege
- med. Behandlungspflege
- Demenzbetreuung
- Verhinderungspflege
- 24h - Hausnotruf
- Hauswirtschaftshilfe

Wohnort:  Pflegeort: 

Schönmaier Weg 2
08371 Glauchau
Tel.: 03763 5860010
Fax: 03763 789922
E-Mail: pflegedienst@glauchau.de

**Der nächste StadtKurier erscheint
am Montag, den 14.07.2014.
Kostenfreie Verteilung an alle Haushalte
bis einschließlich 16.07.2014!**

Glauchau im Internet:
<http://www.glauchau.de>

APOLLO
OPTIK



Wir sehen das Besondere in Ihnen.

08371 Glauchau · Waldenburger Straße
im Kaufland an der A4
Telefon (0 37 63) 77 69 08